

# Hauptursachen für Tod und Invalidität

Eine visuelle Zusammenfassung globaler und regionaler Trends 2000-2019

Die Global Health Estimates (GHE) der WHO liefern die neuesten verfügbaren Daten zu Tod und Behinderung weltweit, nach Region und Land sowie nach Alter, Geschlecht und Ursache. Sie bieten wichtige Einblicke in Mortalitäts- und Morbiditätstrends, um fundierte Entscheidungen zur Gesundheitspolitik und Ressourcenallokation zu unterstützen.

Diese Schätzungen werden unter Verwendung von Daten aus mehreren Quellen erstellt, darunter nationale Vitalregistrierungsdaten, neueste Schätzungen aus technischen Programmen der WHO, Partnern der Vereinten Nationen und interinstitutionellen Gruppen sowie der Global Burden of Disease und anderen wissenschaftlichen Studien. Vor der Veröffentlichung werden die GHE von den WHO-Mitgliedstaaten nach Rücksprache mit den nationalen Kontaktstellen und den Länder- und Regionalbüros der WHO überprüft.

Die hier vorgestellten neuen Daten spiegeln globale und regionale Trends von 2000 bis 2019 wider.



Flüchtlingslager Zaatari, Syrien. Ein Mitarbeiter des Gesundheitswesens der Jordan Health Aid Society (JHAS) hält einen unterernährten Jungen fest, während sein Bruder auf eine Tafel zeigt. Kredit: WER.

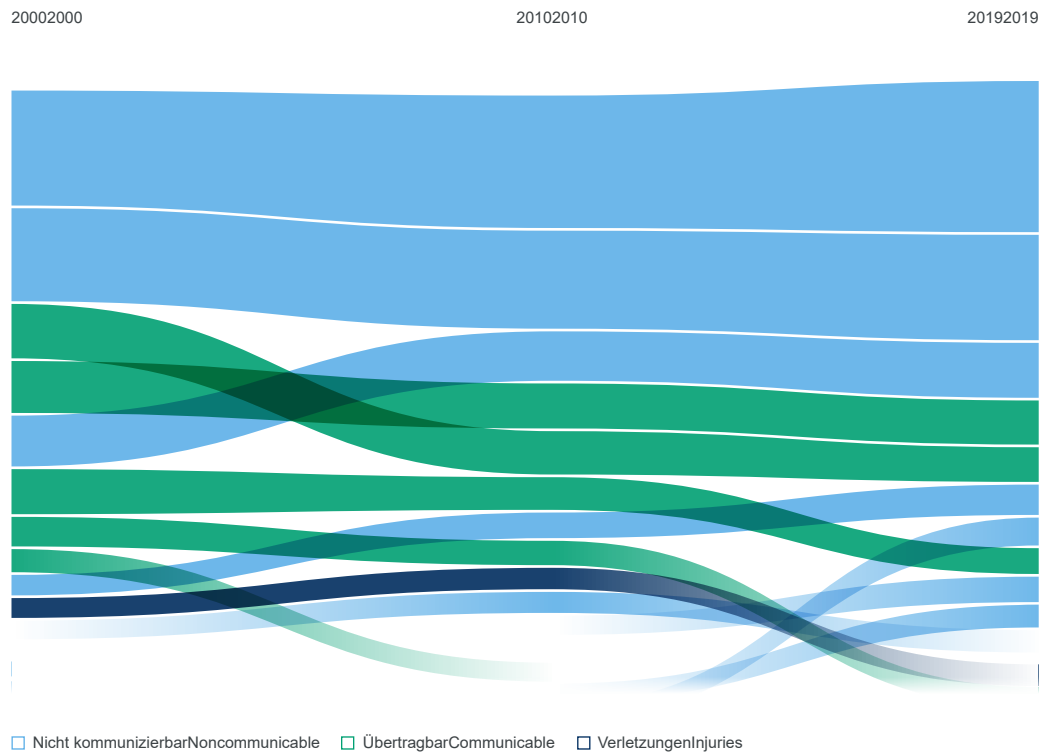
# Weltweit führende Todesursachen

## Zusammenfassende Erkenntnisse

- Nichtübertragbare Krankheiten haben an Bedeutung gewonnen, wobei Alzheimer und andere Demenzen sowie Diabetes 2019 in die Top 10 aufgenommen wurden, während übertragbare Krankheiten rückläufig sind und sowohl HIV/AIDS als auch Tuberkulose aus den Top 10 herausfallen.
- Ischämische Herzerkrankungen waren sowohl 2000 als auch 2019 die häufigste Todesursache und töteten heute mehr Menschen als je zuvor.
- Infektionen der unteren Atemwege waren sowohl 2000 als auch 2019 für die meisten Todesfälle in der Kategorie der übertragbaren Krankheiten verantwortlich, obwohl die Gesamtzahl der Todesfälle durch Infektionen der unteren Atemwege zurückgegangen ist.

## Das Detail

### Weltweit führende Todesursachen / Leading causes of death globally



Die weltweit häufigsten Todesursachen<sup>1</sup>, geordnet nach der Gesamtzahl der verlorenen Menschenleben, stehen im Zusammenhang mit drei großen Themen: Herz- **Kreislauf** (ischämische Herzkrankheit, Schlaganfall), **Atemwegserkrankungen** (chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Infektionen der unteren Atemwege) und **Neugeborenenerkrankungen** – einschließlich Geburtsasphyxie und Geburtstrauma, neonatale Sepsis und Infektionen sowie Frühgeburtskomplikationen.

**Ischämische Herzerkrankungen verursachten die meisten Todesfälle und waren für 16 % aller Todesfälle verantwortlich.** Seit dem Jahr 2000 verzeichnete es den größten Anstieg der Todesfälle und stieg um mehr als 2 Millionen auf fast 9 Millionen Todesfälle im Jahr 2019.

**Infektionen der unteren Atemwege waren für die meisten Todesfälle in der Kategorie der übertragbaren Krankheiten verantwortlich.** Dies hat sich seit dem Jahr 2000 nicht geändert. Infektionen der unteren Atemwege waren 2019 die vierthäufigste Todesursache. Die Zahl der Todesfälle ging jedoch von 3,0 Millionen im Jahr 2000 auf 2,6 Millionen im Jahr 2019 zurück.

**HIV/AIDS** ist von der achthäufigsten Todesursache im Jahr 2000 auf die 19. im Jahr 2019 zurückgefallen, was den Erfolg einer rechtzeitigen Diagnose sowie einer wirksamen Behandlung und Kontrolle widerspiegelt. **Tuberkulose** ist ebenfalls von Platz 7 im Jahr 2000 auf Platz 13 im Jahr 2019 gefallen, mit einem Rückgang der weltweiten Todesfälle um 30 %. Dennoch gehört sie nach wie vor zu den zehn häufigsten Todesursachen in Afrika und Südostasien, und Afrika hat seit 2000 einen leichten Anstieg der Todesfälle erlebt, gefolgt von einem Rückgang, der erst in den letzten Jahren eingesetzt hat.

**Unter den 10 häufigsten Todesursachen im Jahr 2000 verzeichneten Todesfälle aufgrund von Neugeborenenenerkrankungen und Durchfallerkrankungen den größten weltweiten Rückgang der absoluten Zahl**, jeweils um mehr als 1 Million seit dem Jahr 2000.

Fortschritte bei der Prävention und Behandlung übertragbarer Krankheiten (insbesondere solcher, die tendenziell jüngere Menschen töten) haben dazu geführt, dass sie im Vergleich zu nichtübertragbaren Krankheiten und Verletzungen zurückgegangen sind. Dieser Fortschritt hat zu einer alternden Weltbevölkerung geführt – ein Trend, der sich fortsetzen wird, da immer mehr Menschen länger leben. **Auf globaler Ebene sind 7 der 10 häufigsten Todesursachen im Jahr 2019 nichtübertragbare Krankheiten.** Dies ist ein Anstieg von 4 der 10 wichtigsten Ursachen im Jahr 2000.



Da die Bevölkerung altert, sind Strategien und Programme wichtig, um sicherzustellen, dass ältere Menschen weiterhin mobil sein und dorthin gelangen können, wo sie hinwollen. Kredit: WER.

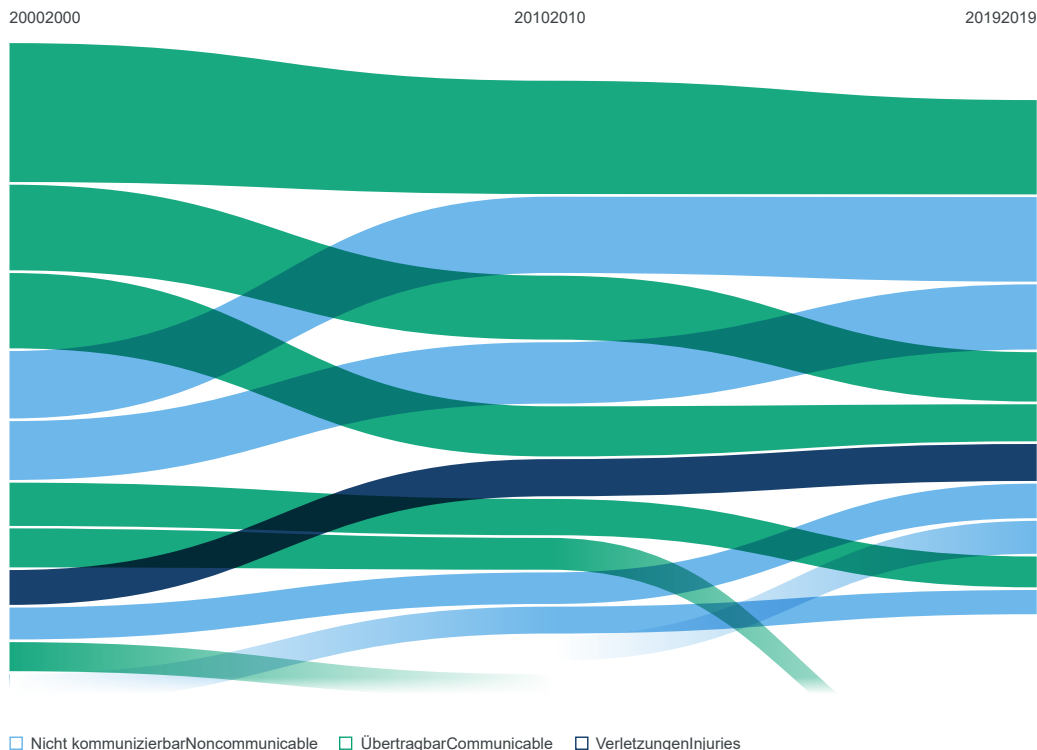
## Weltweit führende Ursachen für Behinderungen

Die Sterblichkeit allein gibt kein vollständiges Bild der gesamten Krankheitslast. Dies wird anhand des behinderungsbereinigten Lebensjahres<sup>2</sup> (DALY) berechnet, einem zeitbasierten Maß, das die verlorenen Lebensjahre aufgrund vorzeitiger Sterblichkeit (YLLs) und die verlorenen Lebensjahre aufgrund der Zeit, die in einem Zustand nicht vollständiger Gesundheit verbracht wurde, kombiniert. oder durch Behinderung verlorene gesunde Lebensjahre (YLDs).

### Zusammenfassende Erkenntnisse

- DALYs aufgrund übertragbarer Krankheiten wie HIV/AIDS und Durchfallerkrankungen sind seit dem Jahr 2000 um 50 % gesunken.
- Die DALYs von Diabetes stiegen zwischen 2000 und 2019 um mehr als 80 %.
- Die DALYs von Alzheimer und anderen Demenzformen haben sich zwischen 2000 und 2019 fast verdoppelt.

# Hauptursachen für DALYs weltweit / Leading causes of DALYs globally



Im Jahr 2019 gab es weltweit 55,4 Millionen Todesfälle und 2,5 Milliarden gesunde Lebensjahre, die verloren gingen. **Und über 30 Millionen – oder fast 3 von 5 Menschen – starben an denselben 10 Ursachen.**

**Weltweit sind die altersstandardisierten <sup>3</sup> Todesraten und DALYs in allen drei Ursachenkategorien zwischen 2000 und 2019 zurückgegangen.** Dieser Trend wird durch den dramatischen Rückgang übertragbarer Krankheiten unterstrichen, am deutlichsten in Afrika und Südostasien sowie in Niedrig- und Mittelasiens - Einkommensländern. In diesen beiden Regionen sanken die altersstandardisierten Sterblichkeitsraten für übertragbare Krankheiten um über 50 %, was mindestens dem Doppelten des Rückgangs bei nichtübertragbaren Krankheiten und Verletzungen entspricht.

Während die DALYs aufgrund übertragbarer Krankheiten seit dem Jahr 2000 um 40 % zurückgegangen sind, haben allein die fünf häufigsten nichtübertragbaren Krankheiten und Verletzungen <sup>4</sup> die globalen DALYs von 2000 bis 2019 um fast 100 Millionen Jahre verlängert. Bemerkenswert ist Diabetes, bei dem die DALYs um über 80 % gestiegen sind.

**Trotz des allgemeinen Rückgangs der DALYs** stieg die Zahl der Jahre, die die Weltbevölkerung mit Behinderung lebte (YLDs) im Jahr 2019 im Vergleich zu 2000 um 210 Millionen Jahre, was teilweise den Rückgang von über 360 Millionen verlorenen Jahren durch vorzeitigen Tod (YLLs) kompensiert. Diabetes, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Schlaganfall, Verkehrsunfälle, Alzheimer und andere Demenzerkrankungen, ischämische Herzkrankheiten und Krebsarten tragen maßgeblich zu diesem Anstieg sowie zu den weltweiten Todesursachen bei.

Sowohl Todesursachen als auch DALYs aufgrund der Alzheimer-Krankheit und anderer Demenzerkrankungen nehmen zu. Auch die DALYs für diese Erkrankungen haben sich in fast allen Regionen und Einkommensgruppen verdoppelt.

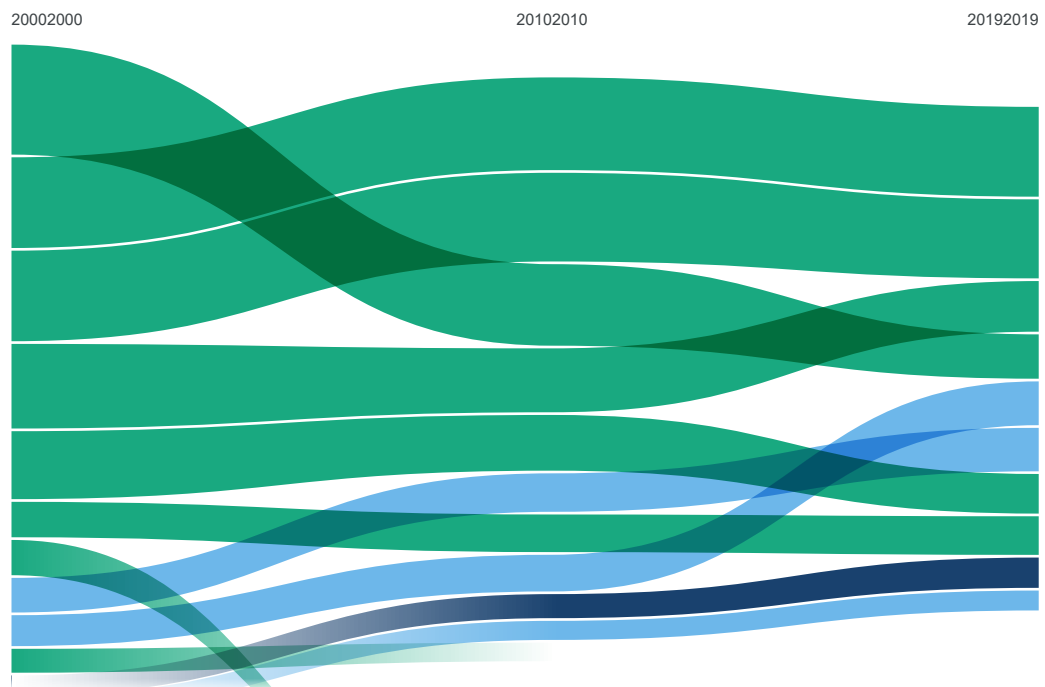


Lima, Peru. Samir Gustavo Rosales Lopez trägt seine neue Brille, als er mit seiner Mutter von der Ramiro Prialè Education Institution nach Hause geht. Kredit: WER.

## Todesursachen nach WHO-Region

### Führende Todesursachen nach Region Leading causes of death by region

Region wählen: Choose region:



## Afrikanische Region

Sechs der 10 häufigsten Todesursachen in Afrika im Jahr 2019 sind übertragbare Krankheiten. Afrika ist die einzige Region, in der HIV/AIDS und Malaria unter den Top 10 bleiben.

Erfreulicherweise **ist die Zahl der HIV/AIDS-Todesfälle in Afrika um mehr als die Hälfte zurückgegangen und von über 1 Million im Jahr 2000 auf 435 000 im Jahr 2019 gesunken**. Es ist jetzt die vierthäufigste Todesursache in der Region. Im Jahr 2000 war die Krankheit für die meisten Todesopfer in Afrika verantwortlich. Auch die Todesfälle durch Malaria gehen zurück, mit 6,7 Millionen im Jahr 2000 im Vergleich zu 3,9 Millionen im Jahr 2019. Jüngste WHO-Berichte deuten jedoch auf eine Verlangsamung oder ein Plateau der Fortschritte bei der Bekämpfung von Infektionskrankheiten hin.

Neugeborenenenerkrankungen und Infektionen der unteren Atemwege blieben 2019 die Hauptursache für DALYs in der Region und sind nun zur 1. und 2. häufigsten Todesursache aufgestiegen. Trotz eines deutlichen Rückgangs der Gesamtzahlen tragen Krankheiten wie Durchfall und Malaria weiterhin stark zu Todesfällen und DALYs bei. Im Gegensatz dazu sind sowohl die Todesfälle als auch die DALYs für Tuberkulose seit dem Jahr 2000 um über 7 % gestiegen.

In Bezug auf Verletzungen gab es in der afrikanischen Region einen deutlichen Anstieg der Verletzungen im Straßenverkehr, mit einem Anstieg der Todesfälle um 51 % und einem Anstieg der DALYs um 45 %. Todesfälle und DALYs für Diabetes sind ebenfalls um 48 % bzw. 59 % gestiegen.

## Region Amerikas

Der Anstieg von Diabetes in der Region Amerikas hat im Vergleich zu anderen Ursachen überproportional zu DALYs durch Behinderungen beigetragen. Wir können dies sehen, wenn wir es mit der ischämischen Herzkrankheit vergleichen, die seit dem Jahr 2000 die häufigste Todesursache und DALYs in der Region ist. Im Jahr 2019 gab es für jeden vierten Todesfall aufgrund einer ischämischen Herzkrankheit einen Todesfall durch Diabetes. Doch für jedes verlorene Lebensjahr aufgrund einer Behinderung durch ischämische Herzkrankheit gingen 10 Jahre aufgrund von Diabetes verloren. Im Jahr 2019 leistete Diabetes den zweitgrößten Beitrag zu den regionalen DALYs.

Im Vergleich zu anderen Regionen ist die Region Amerikas auch durch eine hohe Sterblichkeit durch zwischenmenschliche Gewalt gekennzeichnet, und sie ist die einzige Region, in der diese Ursache unter den Top 10 der Todesursachen für 2019 rangiert.

In ähnlicher Weise ist Amerika die einzige Region, in der Drogenkonsumstörungen zu den Top 10 der YLDs beitragen. In allen anderen Regionen kommt der Drogenkonsum nicht unter die Top 25. Zwischen 2000 und 2019 hat sich die Zahl der Todesfälle aufgrund von Drogenkonsumstörungen fast verdreifacht und die DALYs um mehr als 150 % erhöht.

**Während die Alzheimer-Krankheit und andere Demenzen in vielen Teilen der Welt auf dem Vormarsch sind, stellen sie in Amerika und Europa eine der häufigsten Todesursachen dar**, diese Erkrankungen sind jetzt die dritthäufigste Todesursache in Amerika und Europa.

## Östlicher Mittelmeerraum

In der östlichen Mittelmeerregion haben sich Todesfälle und DALYs aufgrund von Diabetes im Vergleich zum Jahr 2000 mehr als verdoppelt – der größte prozentuale Anstieg von Todesfällen und DALYs aufgrund der Krankheit in allen Regionen.

Der größte Rückgang unter den 10 häufigsten Todesursachen war in diesem Zeitraum bei Durchfallerkrankungen zu verzeichnen, bei denen die Zahl der Todesfälle um 90 000 oder 38 % zurückging.

Im Einklang mit einer weltweiten Zunahme von Invalidität und Todesfällen aufgrund von Verletzungen im Straßenverkehr sehen wir einen ähnlichen, aber etwas geringeren Anstieg (um etwa 40 %) für die östliche Mittelmeerregion. Geschlechtsspezifisch sind 70 % dieser Todesfälle in der Region Männer, was nahe am globalen Durchschnitt von 75 % liegt.

## Europäische Region

Die Europäische Region zeichnet sich durch den relativen Rückgang der ischämischen Herzkrankheit im Vergleich zu anderen Regionen der Welt aus, wobei die Todesfälle um 15 % und die DALYs um 25 % zurückgingen, obwohl die Krankheit weiterhin die Hauptursache für Todesfälle und DALYs war.

Die Region verzeichnete auch einen Rückgang bei Selbstmorden und Verkehrsunfällen, die beide in den Top-10-Listen von Todesfällen und Behinderungen aufgeführt sind. Von 2000 bis 2019 sanken die Todesfälle durch Suizid in Europa von der siebten auf die 17. häufigste Todesursache.

Europa ist die einzige Region, in der unfallbedingte Stürze zu den zehn häufigsten Ursachen für DALYs gehören. Nur eine übertragbare Krankheit (Infektionen der unteren Atemwege) gehört zu den 10 häufigsten Todesursachen in Europa.

## Region Südostasien

In der Region Südostasien war Durchfall im Jahr 2000 für die meisten Todesfälle und die zweitgrößte Anzahl von DALYs (nach Neugeborenenenerkrankungen) verantwortlich. Im Jahr 2019 ist sie um 45 % bzw. 60 % auf den 4. bzw. 5. Platz gesunken. In ähnlicher Weise sind Todesfälle und Behinderungen aufgrund von Neugeborenenenerkrankungen in den letzten zwei Jahrzehnten um mehr als 50 % zurückgegangen.

Die Zahl der Todesfälle durch ischämische Herzkrankheiten ist jedoch von 1,2 Millionen im Jahr 2000 auf 2,1 Millionen im Jahr 2019 dramatisch gestiegen. Ähnlich wie in der afrikanischen Region sehen wir auch in der Region Südostasien, die jetzt zu den Spitzenreitern gehört, einen Anstieg der Verletzungen im Straßenverkehr 10 Hauptursachen für Tod und Invaliderität.

## Region Westpazifik

Im Gegensatz zu vielen anderen Regionen ist Schlaganfall und nicht ischämische Herzkrankheit (IHD) die Hauptursache für Todesfälle und DALYs in der westlichen Pazifikregion. Die Todesfälle durch IHD in der Region haben sich jedoch verdoppelt, mit mehr als einer Million zusätzlicher Todesfälle im Jahr 2019 (2,3 Millionen) im Vergleich zu 2000 (1,1 Millionen).

Drei Krebsarten – Lungen-, Magen- und Darmkrebs – gehörten 2019 zu den zehn häufigsten Todesursachen. Insbesondere die Todesfälle bei Lungen- und Darmkrebs sind seit dem Jahr 2000 um 80 % bzw. 100 % gestiegen. Wir sehen ähnliche Trends für DALYs, mit Steigerungen von 65 % bzw. 85 %.



Mumbai, Indien. Patienten, die wegen Diabetes behandelt werden, führen ihre Übungen frühmorgens auf öffentlichem Gelände durch. Kredit: WER.

## Todesursachen durch Sex

Bei Tod und Invaliderität, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, waren die jährlichen globalen Todesfälle und DALYs bei Frauen um etwa 15 % niedriger als bei Männern. Allerdings verbrachten Frauen insgesamt etwa 20 % mehr Lebensjahre mit Behinderung (YLDs).

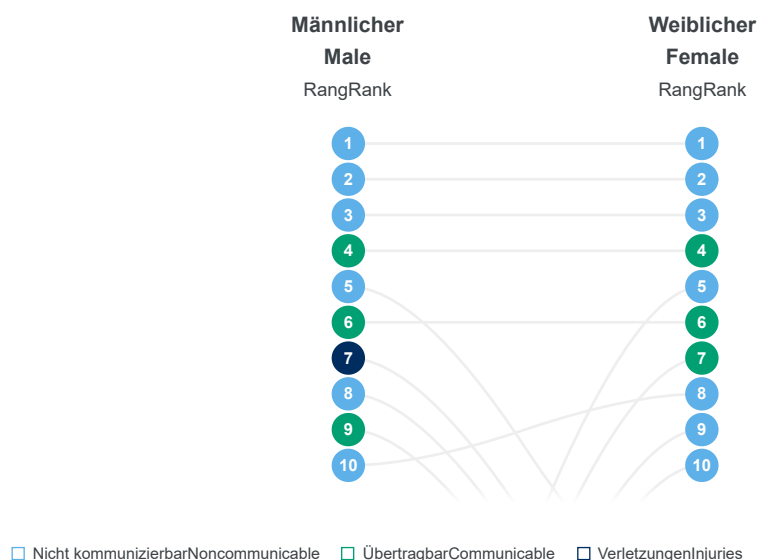
**In den letzten zwei Jahrzehnten war der größte Anstieg der Todesfälle bei Frauen auf die Alzheimer-Krankheit und andere Demenzerkrankungen zurückzuführen, mit fast einer Verdreifachung.** Diese neurologischen Störungen töten mehr Frauen als Männer, mit etwa 80 % mehr Todesfällen und 70 % mehr DALYs bei Frauen als bei Männern.

Darüber hinaus ist ein Großteil der Fortschritte dieses Jahrhunderts bei HIV/AIDS auf einen Rückgang der Todesfälle durch diese Krankheit bei Frauen um 55 % seit dem Jahr 2000 zurückzuführen. Und die Kluft zwischen den Geschlechtern wird immer größer. Im Jahr 2000 tötete HIV/AIDS 38 000 Frauen weniger als Männer. 2019 tötete sie 90 000 weniger.

Im Vergleich dazu waren Männer, gemessen an der absoluten Zahl der Todesfälle, überproportional von vermeidbaren Krankheiten wie Tuberkulose, Lungenkrebs, Alkoholkonsum und Verkehrsunfällen betroffen. Hier reicht das Verhältnis von Männern zu Frauen der Gesamtzahl der Todesfälle und DALYs von ungefähr 1,5 für Tuberkulose (DALYs) bis 4,9 für Alkoholkonsumstörungen (Todesfälle). Während die Zahl der Verkehrsunfälle bei Männern stärker zunahm, gab es zwischen 2000 und 2019 einen größeren prozentualen Anstieg der Todesfälle durch Lungenkrebs bei Frauen (67 %) als bei Männern (40 %).

## Weltweit führende Todesursachen nach Geschlecht, 2019

### Leading causes of death globally by sex, 2019



## Fazit

Weltweit ist die Lebenserwartung zwischen 2000 und 2019 um mehr als 6 Jahre gestiegen – von 66,8 Jahren im Jahr 2000 auf 73,4 Jahre im Jahr 2019. Während die gesunde Lebenserwartung (HALE) ebenfalls um 8 % von 58,3 im Jahr 2000 auf 63,7 im Jahr 2019 gestiegen ist, Dies war hauptsächlich auf die sinkende Sterblichkeit und nicht auf die reduzierten Lebensjahre mit Behinderung zurückzuführen. Mit anderen Worten, der Anstieg von HALE (5,4 Jahre) hat nicht mit dem Anstieg der Lebenserwartung (6,6 Jahre) Schritt gehalten.

Um die Zuweisung von Ressourcen für Gesundheitsforschung und Gesundheitsdienste zu steuern, sind Mortalitäts- und Morbiditätsdaten, die nach Alter, Geschlecht und geografischem Standort aufgeschlüsselt sind, von entscheidender Bedeutung. Doch allzu oft fehlen solche Daten immer noch. Und die verfügbaren Daten könnten regelmäßig zu wenig gemeldet werden, insbesondere in Ländern mit niedrigem Einkommen.

Entscheidungsträger auf der ganzen Welt sind auf zeitnahe, zuverlässige Daten – einschließlich Todesursachen und Behinderungen – angewiesen, um effektiv auf sich ändernde epidemiologische Umstände reagieren zu können. Dies galt insbesondere während der globalen COVID-19-Pandemie, als solche Daten für die Bewertung der Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit von entscheidender Bedeutung waren.

Die Gesamtmortalität und die ursachenspezifische Mortalität wurden bis 2019 aktualisiert, kurz vor dem Ausbruch von COVID-19. Daher bieten diese Schätzungen einen wichtigen Vergleichspunkt für die Hauptursachen für Mortalität und Morbidität vor dem Ausbruch von COVID-19.

Während es wichtig ist zu wissen, warum Menschen sterben, ist es ebenso wichtig zu wissen, wie Menschen leben. Die Überwachung, wie viele Menschen jedes Jahr sterben – und wie viele gesunde Lebensjahre aufgrund von Behinderungen verloren gingen – hilft, die Wirksamkeit von Gesundheitssystemen zu bewerten und eine zeitnahe und effektive Entscheidungsfindung zu unterstützen.

Darüber hinaus können solche Daten dazu beitragen, die Maßnahmen mehrerer Sektoren zu fokussieren: vom Transportwesen (zur Behandlung von Verkehrsunfällen) über Lebensmittel und Landwirtschaft (zur Bekämpfung des Anstiegs der Diabetesprävalenz und anderer ernährungsbedingter Krankheiten) bis hin zur Unterstützung der psychischen Gesundheit (zur Früherkennung von psychische Erkrankungen und verbesserter Zugang zu Behandlung und Pflege).



Die nächste Aktualisierung dieser Schätzungen wird eine Bewertung der direkten und indirekten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Mortalität und Morbidität beinhalten.

## Fußnoten

<sup>1</sup> Todesursachen und Behinderungen können in drei große Kategorien eingeteilt werden: übertragbare (Infektionskrankheiten zusammen mit mütterlichen, perinatalen und Ernährungsproblemen), nicht übertragbare (chronische Krankheiten) und Verletzungen.

<sup>2</sup> Ein DALY entspricht dem Verlust eines Jahres vollständiger Gesundheit. DALYs für eine Krankheit oder einen Gesundheitszustand sind die Summe der YLLs und YLDs aufgrund häufiger Fälle der Krankheit oder des Gesundheitszustands in einer Population.

<sup>3</sup> Die altersstandardisierte Sterblichkeitsrate ist ein gewichteter Durchschnitt der altersspezifischen Sterblichkeitsraten pro 100 000 Personen, wobei die Gewichte die Anteile der Personen in den entsprechenden Altersgruppen der WHO-Standardbevölkerung sind. Es ermöglicht den länder- und zeitlichen Vergleich von Indikatorwerten mit unterschiedlichen Altersstrukturen der Bevölkerung.

<sup>4</sup> Ischämische Herzkrankheit, Schlaganfall, Verkehrsunfälle, chronisch obstruktive Lungenerkrankung und Diabetes.

## Globale Gesundheitsschätzungen

### Die 10 häufigsten Todesursachen

## An anderer Stelle auf WHO

---

## **Das Triple-Milliarden-Dashboard**

Eine Plattform zur Visualisierung des Fortschritts bei den Drei-Milliarden-Zielen

## **Globales Gesundheitsobservatorium**

Gesundheitsdaten zur Verfolgung globaler, regionaler und Ländertrends

## **Globales Dashboard zur COVID-19-Situation**

Die neuesten Daten zur COVID-19-Pandemie

## **Weltgesundheitsdatenplattform**

Entdecken Sie unsere wichtigsten Datensätze, Tools und Datenbanken